



Bad Schwalbach, den 12.03.2018

## Niederschrift

Gremium	Kreistag
Sitzungsnummer	12/X. Wahlperiode
Datum	Donnerstag, 8. März 2018
Sitzungsbeginn	15:00 Uhr
Sitzungsende	19:05 Uhr
Ort	Großer Saal des Kurhauses Bad Schwalbach

### Teilnehmer:

#### Vorsitzender

Herr Klaus-Peter Willsch MdB	
------------------------------	--

#### Landrat

Herr Frank Kilian	
-------------------	--

#### CDU Fraktion

Herr Ali Emamalizadeh	
Herr Günter Heckel	
Herr Christian Herfurth	
Herr Jan Kraus	
Herr Staatssekretär Werner Koch	
Frau Andrea Kremer	
Herr Lothar Metternich	
Herr Volker Mosler	
Herr Roland Piper	
Frau Dr. Alexia Schadow	
Herr Udo Scheliga	
Herr André Stolz	
Herr Paul Weimann	
Frau Roubina Wendel	
Herr Thomas Zarda	

Herr Sandro Zehner	
--------------------	--

### **SPD Fraktion**

Herr Daniel Bauer	
Herr Sebastian Busch	
Herr Maximilian Faust	
Herr Klaus-Peter Güttler	
Herr Matthias Hannes	
Herr Georg A. Mahr	
Frau Wendy Penk	
Frau Tanja Pfenning	
Herr Martin Rabanus MdB	
Herr Harald Schmelzeisen	
Herr Carsten Sinß	
Herr Winfried Steinmacher	
Herr Marius Weiß MdL	
Herr Thomas Wieczorek	

### **AfD-Fraktion**

Herr Martin Bauer	
Herr Ulrich Fachinger	
Herr Matthias Finck	
Herr Viktor Flor	
Herr Klaus Gagel	
Herr Christian Kessner	
Herr Karl Mayer	

### **Bündnis 90/Die Grünen Fraktion**

Frau Dr. Antje Kluge-Pinsker	
Herr Walter Lieber	
Frau Ingrid Reichbauer	
Frau Annette Reineke-Westphal	
Herr Klaus Stolpp	

### **FDP Fraktion**

Herr Roland Hoffmann	
Herr Alexander Müller MdB	

**FWG Fraktion**

Herr Hans-Josef Becker	
Herr Karl-Wilhelm Höhn	

**Fraktion Die LINKE**

Herr Benno Pörtner	
--------------------	--

**fraktionsloses Mitglied**

Herr Christoph Klein	
----------------------	--

**Kreisausschuss**

Herr Alexander Cornelius	
Herr Günter F. Döring	
Herr Dr. Herbert Koch	
Frau Monika Merkert	
Herr Dr. Clemens Mödden	
Frau Sabine Muth	
Frau Dorothee Nabrotzky	
Frau Dr. Heidrun Orth-Krollmann	
Herr Karl Ottes	
Herr Hans-Joachim Pirschle	
Herr Günter Retzmann	
Herr Hans Rodius	
Herr Thomas Schnell	
Herr Rainer Scholl	

**entschuldigt**

Herr Michael Barth	
Frau Helga Becker	
Herr Alexander Bernstorff	
Herr Staatsminister Peter Beuth	
Frau Miriam Deppe	
Frau Petra Heimer	
Herr Alexander Hennrich	
Herr Günter Linke	
Frau Anna-Maria Linke-Diefenbach	
Herr Stefan Müller	

Frau Petra Müller-Klepper Mdl	
Frau Inga Rossow	
Herr Joachim Reimann	

### **Verwaltung**

Herr Ralf Bachmann	
Herr Franco Matera	
Herr Maritta Borhauer	

### **Schriftführer**

Herr Harald Rubel	
-------------------	--

### **Öffentliche Tagesordnungspunkte:**

KTV Willsch eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Kreistages und des Kreisausschusses mit Landrat Kilian an der Spitze, die Presse, die Gäste der Sitzung und die Verwaltung. KTV Willsch stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

KTV Willsch ruft die Niederschrift der Sitzung vom 06.02.2018 zur Genehmigung auf. Die Niederschrift vom 06.02.2018 wird einstimmig genehmigt.

### **Zur Tagesordnung:**

- 1 KTV Willsch ruft die Tagesordnung auf. Empfehlungen hierzu aus den Fachausschüssen liegen nicht vor. Auf Antrag sollen die TOP II. 9, II. 10, II. 11 und II. 12 in der Tagesordnung II einzeln abgestimmt werden.
- 2 KTV Willsch stellt fest, dass die TOP III. 1 und III. 2 gemeinsam beraten werden sollen. Abg. Hoffmann (FDP) beantragt zur Geschäftsordnung eine Verlängerung der Redezeiten. Gegen den Antrag spricht die Abg. Reichbauer (GRÜNE). Der Antrag des Abg. Hoffmann (FDP) wird bei

JA-Stimmen aus den Fraktionen von AFD, FDP und 1 Fraktionsloser und  
NEIN-Stimmen vom Rest des Hauses

#### **abgelehnt.**

Abg. Hoffmann (FDP) beantragt sodann die TOP III. 1 und III. 2 einzeln zu beraten. Der Antrag wird bei

3 JA-Stimmen und  
NEIN-Stimmen vom Rest des Hauses

#### **abgelehnt.**

- 3 Im Verlauf der Aussprache über die Tagesordnung werden die TOP II. 2, III. 7, III. 14 und

III. 15 vertagt. Die TOP III. 14 und III. 15 werden mit einem Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und GRÜNEN (**Anlage 1 der Niederschrift**) vertagt. TOP III. 8 wird auf Antrag in der Fassung des EUKA in die Tagesordnung II überstellt. Zu TOP III. 12 erklärt die antragstellende SPD-Fraktion den Antrag für erledigt.

- 4 Abg. Gagel (AFD) protestiert gegen die beantragte Einzelabstimmung der TOP II. 9 – II. 12. Abg. Gagel (AFD) sieht das Informationsrecht seiner Fraktion beeinträchtigt, wenn über die Berichtsanträge abgestimmt wird. KTV Willsch erläutert, dass hierzu immer der Kreistag letztendlich zu entscheiden habe. Anders verhält es sich bei Anfragen der Fraktionen, die durch den Kreisausschuss zu beantworten sind. Abg. Gagel (AFD) erklärt, dass seine Fraktion der Tagesordnung nur unter Vorbehalt zustimmt.
- 5 KTV Willsch ruft im weiteren Verlauf den vorliegenden Dringlichkeitsantrag der AFD-Fraktion zum Thema „Fahrverbote“ (**Anlage 2 der Niederschrift**) auf. Abg. Gagel (AFD) spricht für die Dringlichkeit, Abg. Hoffmann (FDP) spricht gegen die Dringlichkeit. Die Dringlichkeit wird sodann bei

JA-Stimmen aus der AFD-Fraktion und 1 Fraktionsloser und  
NEIN-Stimmen vom Rest des Hauses

**abgelehnt.**

Der Antrag der AFD-Fraktion wird Gegenstand der nächsten Kreistagssitzung am 08.05.2018.

<b>TOP I.</b>	<b>DS</b>	<b>Tagesordnung I</b>
<b>TOP I. 1.</b>	<b>DS</b>	<b>Fragestunde</b>

Die Fragestunde entfällt, da keine Kleine Anfragen seitens der Fraktionen eingereicht wurden.

<b>TOP I. 2.</b>	<b>DS</b>	<b>Bericht des Landrates</b>
------------------	-----------	------------------------------

Landrat Kilian verweist auf seinen schriftlich vorgelegten Bericht (**Anlage 3 der Niederschrift**).

Landrat Kilian überbringt einen Gruß der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Czymai zu 100 Jahren Frauenwahlrecht in Deutschland.

Landrat Kilian macht darauf aufmerksam, dass seinem Bericht eine Übersicht zu sozialwohnungsraumsuchenden Haushalten im Rheingau-Taunus-Kreis beigefügt ist. Eine Frage des Abg. Hoffmann (FDP) zum Thema „LKW-Durchfahrtsverbot in Wiesbaden“ wird durch Landrat Kilian beantwortet.

<b>TOP II.</b>	<b>DS</b>	<b>Tagesordnung II</b>
----------------	-----------	------------------------

KTV Willsch ruft die Tagesordnung II mit den überstellten Tagesordnungspunkten auf. Die TOP II. 9 – II. 12 werden einzelnen abgestimmt.

Die Tagesordnung II wird einstimmig bei Enthaltung der AFD-Fraktion beschlossen.

**TOP II. 1. DS X/460 Wildschäden im RTK;  
hier: Berichts Antrag Nr. 04/17 der Fraktion Bündnis 90/Die  
Grünen vom 16.03.2017  
-Stellungnahme der Verwaltung und Beantwortung der  
ergänzenden Fragen aus dem EUKA-**

Abstimmungsergebnis: **zur Kenntnis genommen bei Enthaltung der AFD-Fraktion**

**TOP II. 3. DS X/547 Forwarddarlehen in Höhe von 2.414.541,96 € ab 01.10.2018**

Abstimmungsergebnis: **zur Kenntnis genommen bei Enthaltung der AFD-Fraktion**

**TOP II. 4. DS X/548 Durchführung der Sozialbetreuung und der niederschweligen  
Betreuung für Asylbewerber/-innen und Flüchtlinge in der  
Gemeinschaftsunterkunft ehem. Tannenwaldklinik in Bad  
Schwalbach**

Abstimmungsergebnis: **zur Kenntnis genommen bei Enthaltung der AFD-Fraktion**

**TOP II. 5. DS X/549 Breitbandausbau im Rheingau-Taunus-Kreis - Umsetzung des  
Förderprojektes zur flächendeckenden NGA - Versorgung**

Abstimmungsergebnis: **einstimmig beschlossen bei Enthaltung der AFD-Fraktion**

**Beschluss:**

1. Der Sachstandsbericht zum Breitbandausbau im Rheingau-Taunus-Kreis - Breitbandaktivitäten und Breitbandausbau 2009 – 2018 wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Ergebnis des Ausschreibungs- und Verhandlungsverfahrens zur flächendeckenden NGA-Versorgung mit mind. 50 Mbit/s wird zur Kenntnis genommen.
3. Der Durchführung des Vertragsabschlusses des Rheingau-Taunus-Kreises mit der Telekom Deutschland GmbH wird zugestimmt.
4. Dem Finanzierungskonzept und der finanztechnischen Abwicklung wird zugestimmt.
5. Die Beschlüsse zu den Punkten 3 und 4 stehen unter dem Vorbehalt des Erhaltes der endgültigen Zuwendungsbescheide des Bundes (BMVI) und des Landes Hessen (WiBank) sowie den Bestätigungen der Bereitstellung der jeweiligen Eigenanteile der 17 Städte und Gemeinden.

**TOP II. 6. DS X/572 Geplante Schließung des Krankenhauses Bad Schwalbach und der weiteren Krankenhäuser im Kreisgebiet; hier: Berichtsantrag Nr. 03/18 der FWG-Fraktion vom 04.01.2018; hier: - Stellungnahme der Verwaltung -**

Abstimmungsergebnis: **zur Kenntnis genommen bei Enthaltung der AFD-Fraktion**

**TOP II. 7. DS X/563 Kostenbeiträge für Schulschwimmen; hier: Berichtsantrag Nr. 04/18 der SPD-Fraktion vom 08.02.2018**

Abstimmungsergebnis: **einstimmig beschlossen bei Enthaltung der AFD-Fraktion**

**Beschluss:**

Der Kreisausschuss möge Auskunft darüber geben, mit welchen Mehraufwendungen zu rechnen wäre, wenn die bisherigen Kostenbeiträge für das Schulschwimmen in den Schwimmbädern in Geisenheim und Idstein kostendeckend gestaltet werden würden bzw. wenn hierbei jeweils die vollen Eintrittspreise vom Kreis übernommen werden würden.

**TOP II. 8. DS X/565 Politische Gewalt; hier: Berichtsantrag Nr. 05/18 der Fraktion**

Abstimmungsergebnis: **einstimmig beschlossen bei Enthaltung der AfD-Fraktion**

**Beschluss:**

1. 1.1. Gibt es Erkenntnisse über Versammlungen innerhalb der letzten 3 Jahre auf die eine oder mehrere der folgenden Einstufungen zutrifft?
  - völkisch-nationalistisch
  - rechtsradikal
  - rechtsextrem
  - nationalsozialistisch
- 1.2. Welche Informationen liegen darüber vor?
2. Gibt es Erkenntnisse über weitere Aktivitäten jeglicher Form, die der rechten Szene zuzuordnen sind?
3. Ist bekannt ob folgende Gruppierungen im Rheingau-Taunus-Kreis aktiv sind?
  - Die identitäre Bewegung (IB)
  - Der III Weg
  - Die Partei „die Rechte“
  - Pegida oder deren regionale Ableger (Bsp. Fragida, Kagida usw)
  - Rechts-nationalistische Burschenschaften
  - Bündnis deutscher Patrioten (BDP)
  - Die Partei „NPD“
  - Freies Netz Hessen „FN bzw. FN Hessen“
  - Das antikapitalistische Kollektiv (AKK)
4. Wie plant der Kreis zukünftig gegen diese Gruppierungen und deren Aktivitäten vorzugehen?
5. Stehen Mitglieder der AfD und deren Jugendorganisation JA mit den aufgeführten Gruppierungen und deren Aktivitäten in Zusammenhang?

**TOP III. 8. DS X/481 Tourismuskonzept für den Rheingau und den Untertaunus; hier: Antrag Nr. 35/17 der FDP-Fraktion vom 18.10.2017,**

Abstimmungsergebnis: **einstimmig beschlossen bei Enthaltung der AfD-Fraktion**

**Beschluss:**

Der Kreisausschuss wird beauftragt, dem Kreistag das Tourismuskonzept für den Rheingau-Taunus-Kreis vorzustellen bzw. für den Fall, dass es ein solches Konzept nicht gibt, dieses in Zusammenarbeit mit der RTKT und den weiteren Tourismus-Trägern bis Ende Juni 2018 zu erstellen und anschließend dem Kreistag vorzustellen.

Der Kreisausschuss wird beauftragt, dem Kreistag das Tourismuskonzept für den Rheingau-Taunus-Kreis vorzustellen bzw. für den Fall, dass es ein solches Konzept nicht gibt, dieses in Zusammenarbeit mit der RTKT und den weiteren Tourismus-Trägern **bis Ende des Jahres** zu erstellen und anschließend dem Kreistag vorzulegen.

Dabei sind die unterschiedlichen Destinationen zu berücksichtigen.

**TOP II. 9. DS X/566 Unbegleitete minderjährige Ausländer; hier: Berichtsantrag Nr. 06/18 der AfD-Fraktion vom 08.02.2018, eingegangen am 09.02.2018**

Der Antrag wird bei

1 NEIN-Stimme (LINKE)  
Enthaltungen aus den Fraktionen von SPD und GRÜNEN und  
JA-Stimmen vom Rest des Hauses  
mehrheitlich

**beschlossen.**

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich beschlossen**

**Beschluss:**

1. Wie viele unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) und wie viele ehemals im Status des UMA befindliche, volljährig gewordene Ausländer halten sich gegenwärtig im Kreisgebiet auf?

2. Aus welchen Herkunftsländern – zahlen genau – sind die unbegleiteten minderjährigen und die volljährig gewordenen unbegleiteten minderjährigen Ausländer nach Deutschland eingereist?

3. In welchen Wohnformen – zahlen genau – leben die unbegleiteten minderjährigen Ausländer, in welchen Wohnformen die volljährig gewordenen minderjährigen Ausländer (unterschieden nach: selbständig, Heim, Pflegefamilie)?

4. Welche Kosten entstehen je Person monatlich für die Betreuung unbegleiteter minderjähriger und volljährig gewordener unbegleiteter minderjähriger Ausländer in Heimen, welche Kosten fallen in Pflegefamilien an?
5. Sind sämtliche im Rheingau-Taunus-Kreis entstehenden Kosten für die Betreuung unbegleiteter minderjähriger und volljährig gewordener unbegleiteter minderjähriger Ausländer in der Produktgruppe „UMA – Unbegleitete minderjährige Ausländer“ erfasst?
6. Werden sämtliche im Rheingau-Taunus-Kreis entstehenden Kosten für die Betreuung unbegleiteter minderjähriger und volljährig gewordener unbegleiteter minderjähriger Ausländer dauerhaft vom Land Hessen getragen?
7. Kommt es für den Rheingau-Taunus-Kreis zu Kostenentlastungen, wenn volljährig gewordene unbegleitete minderjährige Ausländer aus dem Leistungsbezug nach dem Jugendhilferecht (SGB VIII) in den Leistungsbezug von „Hartz 4“ (SGB II) wechseln?
8. Welches Lebensalter (nach Lebensjahren unterschieden) haben die unbegleiteten minderjährigen und die volljährig gewordenen unbegleiteten minderjährigen Ausländer zum Zeitpunkt der Berichterstattung?
9. Wie wurde das Lebensalter der unbegleiteten minderjährigen Ausländer bisher festgestellt? Wie viele der UMA haben ihr Lebensalter durch gültige Ausweispapiere oder eine Geburtsurkunde nachgewiesen?
10. In wie vielen Fällen bestehen Zweifel am tatsächlichen Lebensalter der unbegleiteten minderjährigen und der volljährig gewordenen unbegleiteten minderjährigen Ausländer?
11. Wie viele volljährig gewordene unbegleitete minderjährige Ausländer erhalten Hilfen gem. § 41 SGB VIII, nachdem sie das 21. Lebensjahr vollendet haben?
12. Wie viele – zahlengenau – der unbegleiteten minderjährigen und der volljährig gewordenen unbegleiteten minderjährigen Ausländer besuchen zum Zeitpunkt der Berichterstattung Schulen, nehmen an Integrationsmaßnahmen teil, stehen in einer beruflichen Ausbildung?

**TOP II. 10. DS X/567 Rückführung; hier: Berichtsantrag Nr. 07/18 der AfD-Fraktion vom 08.02.2018, eingegangen am 09.02.2018**

Der Antrag wird bei

1 NEIN-Stimme (LINKE)  
Enthaltungen aus den Fraktionen von SPD und GRÜNEN und  
JA-Stimmen vom Rest des Hauses  
mehrheitlich

**beschlossen.**

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich beschlossen**

## **Beschluss:**

1. Wie viele rechtskräftig ausreisepflichtige Ausländer halten sich gegenwärtig im Gebiet des Rheingau-Taunus-Kreises auf? Wie viele waren es in den Jahren 2010 bis 2016?
2. Aus welchen Ländern stammen diese Personen?
3. Warum können die ausreisepflichtigen Personen nicht in ihre Herkunftsländer / sichere Drittländer zurückgeführt werden? Welche Abschiebehindernisse bestehen im Einzelnen?
4. Wie hoch liegen die Kosten der Versorgung der ausreisepflichtigen Personen und welchen Anteil daran trägt der Rheingau-Taunus-Kreis?
5. Welche Bemühungen hat der Rheingau-Taunus-Kreis unternommen, ausreisepflichtige Ausländer zur freiwilligen Ausreise zu bewegen?
6. Welchem Zweck dient die Position „Kostensätze und Erstattungen (Abschiebekosten)“ im Teilhaushalt „Sicherheit und Ordnung“, Produktgruppe „Ausländerangelegenheiten“ in Höhe von 10.000 €?
7. Gibt es im Bereich der Rückführung eine Zusammenarbeit des Rheingau-Taunus-Kreises mit der Zentralen Ausländerbehörde des Regierungspräsidiums Darmstadt? **Wenn ja:** Welche Dienststelle trägt die Verantwortung für diese Kooperation? Welche Ergebnisse hat diese Zusammenarbeit erbracht? Wodurch könnten die Ergebnisse ggf. verbessert werden?

## **TOP II. 11. DS X/568 Nutzung Kreishaus; hier: Berichtsantrag Nr. 08/18 der AfD-Fraktion vom 09.02.2018**

Der Antrag wird bei

1 NEIN-Stimme (LINKE)  
Enthaltungen aus den Fraktionen von SPD und GRÜNEN und  
JA-Stimmen vom Rest des Hauses  
mehrheitlich

## **beschlossen.**

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich beschlossen**

## **Beschluss:**

1. Wie viele Mitarbeiter der Verwaltung arbeiten im Rahmen ihrer Teilzeitstelle derzeit im Kreishaus am Vormittag? Bitte eine Aufstellung für jeden einzelnen Wochentag beifügen.

2. Wie viele Mitarbeiter der Verwaltung arbeiten im Rahmen ihrer Teilzeitstelle derzeit im Kreishaus am Nachmittag? Bitte eine Aufstellung für jeden einzelnen Wochentag beifügen.

3. Wie hoch ist die Büro-Nichtnutzungsquote im Kreishaus am Nachmittag, Stichzeit 15 Uhr? D.h. ungenutzte Büros im Verhältnis zur Gesamtzahl der Büros? Bitte eine Aufstellung für jeden einzelnen Wochentag beifügen.

4. Wie viele Räume ließen sich theoretisch durch eine Änderung der Arbeitszeiten durch eine optimale Aufteilung von Vormittags- und Nachmittagsteilzeitstellen im Kreishaus gewinnen?

5. Wie viele Räume ließen sich praktisch durch eine Änderung der Arbeitszeiten durch eine optimale Aufteilung von Vormittags- und Nachmittagsteilzeitstellen im Kreishaus gewinnen?

6. Würde der mit dieser Art der Optimierung geschaffene Büroraum damit externe Anmietungen von Bürofläche überflüssig machen?

**TOP II. 12. DS X/571 Familiennachzug; hier: Berichtsantrag Nr. 09/18 der AfD-Fraktion vom 09.02.2018**

Der Antrag wird bei

28 JA-Stimmen und  
18 NEIN-Stimmen  
mehrheitlich

**beschlossen.**

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich beschlossen**

**Beschluss:**

Der Kreisausschuss wird gebeten, die Annahmen, welche der in der Ergebnisplanung angenommenen Entwicklung der Transferaufwendungen zugrunde liegen (Seite 515 des Haushaltsplanes, Zeile 72) zu erläutern und folgende Fragen zu beantworten:

(1) Welche Zahlen würden sich ergeben, falls es ab sofort keinen Familiennachzug und keine weitere Migration gäbe.

(2) Welche Zahlen würden sich ergeben bei konstanter Migration in Höhe der Zahlen für 2014,2015, 2016, 2017

(a) ohne Familiennachzug.

(b) bei einem Familiennachzug von 1 Personen pro Person, die bereits jetzt ein Recht auf Familiennachzug hat.

(c) bei einem Familiennachzug von 2 Personen pro Person, die bereits jetzt ein Recht auf Familiennachzug hat

(d) bei einem Familiennachzug von 4 Personen pro Person, die bereits jetzt ein Recht auf Familiennachzug hat

(3) Welche Zahlen analog (2) ergeben sich, falls der Familiennachzug auch bei den subsidiär Schutzberechtigten gewährt wird.

Wenn möglich, bitten wir um Darstellung, wie die Zahlen gewonnen werden. Die Zahlen sind als circa Zahlen zu sehen. Es können Vereinfachungen getroffen werden, z.B. sofortiger Nachzug, oder Nachzug ein Jahr später.

(4) Welcher Familiennachzug hat bisher für wieviel berechnigte Personen stattgefunden.

<b>TOP III..</b>	<b>DS</b>	<b>Tagesordnung III</b>
<b>TOP III. 1.</b>	<b>DS X/537</b>	<b>Einstieg in die CityBahn-GmbH</b>

KTV Willsch ruft die TOP III. 1 und III. 2 zur gemeinsamen Beratung auf. An der Aussprache beteiligen sich die Abg. Weimann (CDU) mit Bericht aus dem EUKA, Zehner (CDU) mit Bericht aus dem HFA und Hoffmann (FDP) mit einem Antrag zur Vertagung bis zur Klärung der in der **Anlage 4 der Niederschrift** gekennzeichneten Punkte. Der Vertagungsantrag wird durch den Abg. Müller (FDP) übernommen. Gegen den Antrag spricht der Abg. Mahr (SPD).

Der Antrag auf Vertagung wird sodann bei

JA-Stimmen aus den Fraktionen von AFD, FDP, FWG und 1 Fraktionsloser und  
NEIN-Stimmen vom Rest des Hauses  
mehrheitlich

**abgelehnt.**

An der weiteren Aussprache beteiligen sich die Abg. Gagel (AFD), der nach der Debatte um namentliche Abstimmung bittet und die Abg. Stolz (CDU), Güttler (SPD), Lieber (GRÜNE) bei einer Zwischenfrage des Abg. Hoffmann (FDP), Klein (Fraktionsloser), Pörtner (LINKE) und Becker (FWG).

KTV Willsch erklärt, dass mit der namentlichen Abstimmung zu TOP III. 1 in der Fassung von EUKA und HFA auch die Entscheidung über TOP III. 2 gefallen ist und keine weitere Beratung erfolgt. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

KTV Willsch ruft die Abgeordneten fraktionsweise einzeln zur Abstimmung auf. Das Ergebnis der Abstimmung ist der Niederschrift als **Anlage 5** beigefügt.

Die Vorlage wird somit in der Fassung von EUKA und HFA bei

35 JA-Stimmen  
10 NEIN-Stimmen und

2 Enthaltungen  
mehrheitlich

**beschlossen.**

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich beschlossen**

Beschluss:

1.

In Konkretisierung der Beschlussfassung des Kreistags vom 12. September 2017 wird der Kreisausschuss auch ohne die Bestätigung der Nutzen-Kosten-Untersuchung zur Wirtschaftlichkeit der CityBahn und deren Förderfähigkeit nach dem Gemeinde-Verkehrs-Finanzierungsgesetz (GVFG) durch das Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI) umgehend ermächtigt und gebeten, Verhandlungen mit dem Ziel des Eintritts in die CityBahn GmbH zu führen.

2.

Hierzu soll die Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH (RTV) mit mindestens 25,1 Prozent der Gesamtanteile in die CityBahn GmbH eintreten. Die Gesellschafterversammlung der RTV wird gebeten, den Beschluss des Kreistags umzusetzen.

3.

Die sich bei einem Beitritt der RTV GmbH zur CityBahn GmbH ergebenden finanziellen Veränderungen im Investitionsprogramm des Rheingau-Taunus-Kreises (Progr.-Pos. 12-3320-25,27,28 sowie entsprechende Zuweisungen) sind im nächstfolgenden Investitionsprogramm (IPRO 2019) darzustellen.

4.

Dieses Vorhaben ist der Aufsichtsbehörde gem. § 127 a Abs. 1 und Abs. 2 (2) umgehend anzuzeigen. Beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung ist bezugnehmend auf die Förderzusage von 15 Prozent der Vorplanungskosten (Schreiben vom 24. Juli 2017) ein Antrag auf Auskehrung der Landesmittel zu stellen.

5.

In den Beitrittsverhandlungen ist vertraglich sicherzustellen, dass der Rheingau-Taunus-Kreis/die RTV eine komplette Erstattung der bis dahin geleisteten Beitritts- und Zuzahlungsaufwendungen von der Gesellschaft bzw. den übrigen Gesellschaftern für den Fall eines Austritts aus der Gesellschaft bis zur endgültigen Förderantragstellung zum GVFG erhält, wenn durch Planungsänderungen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden oder der Landeshauptstadt Mainz eine Verschlechterung des Nutzen-Kosten-Quotienten auf einen Gesamtwert von weniger als 1,0 bis zur Anbindung Bad Schwalbachs verursacht wird. In den Beitrittsverhandlungen ist sicherzustellen, dass die den Landkreis betreffenden Planungsabschnitte gleichberechtigt mit den anderen Abschnitten umgesetzt werden.

6.

Ferner ist in den Beitrittsverhandlungen sicherzustellen, dass durch die CityBahn GmbH ein beratendes Gremium eingerichtet wird. Ziel dieses Gremiums soll es sein, alle Schritte bis hin zur Freistellung/Umwidmung der bisher als Normalspurstrecke gewidmeten Aartalbahnstrecke möglichst konsensual und transparent abzustimmen.

7.

Mit den Städten Taunusstein und Bad Schwalbach sind Verhandlungen mit dem Ziel aufzunehmen, dass durch diese mindestens die jeweils anteiligen Planungs-, Bau- und Betriebskosten anhand der Einwohnerzahl ab dem Jahr 2019 geleistet werden. Dies soll in öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen bis spätestens zur Haushaltseinbringung des

Haushaltsentwurfs 2019 ausverhandelt werden. Bis zur Vorlage der öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen werden alle Haushaltsmittel zur CityBahn für die Haushaltsjahre 2019 fortfolgende mit einem Sperrvermerk Kreistag versehen.

8.

Zur Wahrung der Interessen des Rheingau-Taunus-Kreises während den Beitrittsverhandlungen und zunächst der nachfolgenden Planungsphase bis zum Jahr 2019 sollen durch die RTV ein geeignetes externes Ingenieur-Büro zur fachlichen sowie eine Rechtsanwaltskanzlei zur juristischen Begleitung beauftragt werden.

9.

Die Gesellschafterversammlung der RTV wird darüber hinaus gebeten, die gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen für eine zweckdienlich ausgestaltete Eigentümergemeinschaft (oder andere Rechtsform) zum Ankauf der Aartalstrecke durch den Rheingau-Taunus-Kreis und die interessierten Anliegerkommunen prüfen zu lassen.

10.

Die Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH (RTV) wird im Zuge der Mitgliedschaft der CityBahn GmbH beauftragt, die Einbindung des RMV im Hinblick auf eine Ko-Finanzierung im Rahmen des Infrastrukturkostenausgleichs gemäß Verbundvertragswerk prüfen zu lassen und sich für eine Ko-Finanzierung durch den RMV einzusetzen.

11.

Der Kreisausschuss wird gebeten, auf Basis der aktuellen Zahlen die Beantwortung der Anfrage 12/17 der FDP-Fraktion zum Thema CityBahn zu überarbeiten und den Kreistagsmitgliedern zur Kenntnis zu geben.

**TOP III. 2. DS X/535 Nichtteilnahme des Rheingau-Taunus-Kreises an der Citybahn GmbH Mainz/Wiesbaden; hier: Antrag Nr. 01/18 des fraktionslosen Abgeordneten Klein vom 07.01.2018, eingegangen am 09.01.2018**

Abstimmungsergebnis: **für erledigt erklärt**

**TOP III. 3. DS X/552 Hessenkasse**

KTV Willsch ruft die TOP III. 3 und III. 4 zur gemeinsamen Beratung auf.

An der Aussprache beteiligen sich die Abg. Zehner (CDU) mit Bericht aus dem HFA, Landrat Kilian, Stolz (CDU), Reichbauer (GRÜNE), Mahr (SPD), der auf den vorliegenden Ergänzungsantrag verweist (**Anlage 6 der Niederschrift**), Fachinger (AFD), Hoffmann (FDP), Pörtner (LINKE) und Becker (FWG).

Der SPD-Ergänzungsantrag wird sodann bei

JA-Stimmen aus den Fraktionen von SPD, FDP, LINKEN und 1 Fraktionsloser  
NEIN-Stimmen aus den Fraktionen von CDU, AFD und FWG und  
Enthaltungen der GRÜNEN

mehrheitlich

**abgelehnt.**

Die KA-Vorlage wird sodann in der Fassung HFA

einstimmig

**beschlossen.**

Abstimmungsergebnis: **einstimmig beschlossen**

**Beschluss:**

Vorbehaltlich der Verabschiedung des Gesetzes zur Sicherstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit der hessischen Kommunen bei liquiditätswirksamen Vorgängen und zur Förderung von Investitionen, die für Ende April 2018 geplant ist, ergeht folgende Beschlussfassung:

- 1 Der Kreistag beschließt, das Angebot des Landes zur Kassenkreditentschuldung nach dem ersten Teil des HESSENKASSEgesetzes anzunehmen.
- 2 Der Kreis verpflichtet sich, den Ergebnis- und Finanzhaushalt in Planung und Rechnung ab dem Jahr 2019 nach § 92 Abs. 4 bis 6 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) auszugleichen sowie die Vorgaben zu den Liquiditätskrediten nach § 105 HGO zu beachten. Ab dem Haushaltsjahr 2019 werden die Zahlungen der ordentlichen Tilgung und der Beitrag zum Sondervermögen HESSENKASSE grundsätzlich aus Mitteln der laufenden Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet und somit eine Fremdfinanzierung vermieden.
- 3 Der Kreis verpflichtet sich des Weiteren, nach Maßgabe des HESSENKASSEgesetzes einen jährlichen Beitrag von 25 € je Einwohner an das Sondervermögen HESSENKASSE zu leisten.
- 4 Der Kreistag beauftragt den Kreisausschuss, nach Maßgabe des Vorgenannten bis zum 30. April 2018 (Ausschlussfrist) einen Antrag auf Teilnahme an dem Entschuldungsprogramm der HESSENKASSE an das Finanzministerium zu richten, die hierfür erforderlichen Verpflichtungserklärungen unverzüglich zu übersenden (Vorlage der beglaubigten Abschrift des Kreistagsbeschlusses bis spätestens 31. Mai 2018) und die Bestandskraft eines entsprechenden Bewilligungsbescheides durch Erklärung des Rechtsbehelfsverzichts unmittelbar herbeizuführen.
- 5 Der Kreistag beauftragt den Kreisausschuss des Weiteren, die zur Umsetzung der Kassenkreditentschuldung erforderliche Ablösungsvereinbarung mit der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WiBank) zu schließen, in der insbesondere die zur Ablösung vorgesehenen Kassenkredite aufgeführt sowie die Ablösungszeitpunkte und die Ablösungsmodalitäten geregelt und für den Fall, dass Zinsdienst- und Entschuldungshilfen beantragt und gewährt wurden, die Kassenkredite aufgeführt und die Zahlungen festgelegt sind.
- 6 Der Kreis verpflichtet sich, den jährlichen Eigenbeitrag so zu erwirtschaften, dass eine

Erhöhung der Kreisumlage nur als letztes mögliches Mittel herangezogen werden muss.

**TOP III. 4. DS X/426 Teilnahme am Kassenkreditschuldungsprogramm "Hessenkasse" der Hessischen Landesregierung; hier: Antrag Nr. 30/17 der CDU-Fraktion vom 16.08.2017**

Abstimmungsergebnis: **für erledigt erklärt**

**TOP III. 5. DS X/550 Erlass einer Gebührensatzung für die Unterbringung von Flüchtlingen in den Gemeinschaftsunterkünften im Rheingau-Taunus-Kreis**

An der Aussprache beteiligen sich Landrat Kilian, der die Vorlage erläutert und die Abg. Zehner (CDU) mit Bericht aus dem HFA und Pörtner (LINKE) mit Begründung des Änderungsantrages (**Anlage 7 der Niederschrift**).

Der Änderungsantrag wird bei

1 JA-Stimme und  
NEIN-Stimmen vom Rest des Hauses

**abgelehnt.**

Die Vorlage wird in der HFA-Fassung sodann bei

1 NEIN-Stimme und  
JA-Stimmen vom Rest des Hauses  
mehrheitlich

**beschlossen.**

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich beschlossen**

**Beschluss:**

Der Kreistag des Rheingau-Taunus-Kreises beschließt die beigefügte Gebührensatzung für die Erhebung von Gebühren in Unterkünften für Flüchtlinge rückwirkend zum 01.01.2017.

**TOP III. 6. DS X/405 Bereitstellung zusätzlicher Züge während der Sanierung der Salzachtalbrücke; hier: Antrag Nr. 20/17 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.08.2017, eingegangen am 07.08.2017**

An der Aussprache beteiligen sich die Abg. Weimann (CDU) mit Bericht aus dem EUKA, KB Döring und die Abg. Reineke-Westphal, die eine erneute Vertagung bis zur Dezembersitzung vorschlägt. Hierzu besteht Einvernehmen.

Abstimmungsergebnis: **Vertagt**

**TOP III. 9. DS X/487 Einrichtung eines Jugendparlaments im Rheingau-Taunus-Kreis;  
hier: Antrag Nr. 39/17 der SPD-Fraktion vom 07.11.2017**

An der Aussprache beteiligen sich die Abg. Pfenning (SPD) mit Bericht aus dem JUBIS, Wieczorek (SPD), Dr. Schadow (CDU), Mayer (AFD), Dr. Kluge-Pinsker (GRÜNE), Pörtner (LINKE), Müller (FDP), Becker (FWG), Busch (SPD) und Klein (Fraktionsloser).

Der Antrag wird sodann bei

21 JA-Stimmen und  
23 NEIN-Stimmen  
mehrheitlich

**abgelehnt.**

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**

**TOP III. 10. DS X/559 Windkraftanlagen in Heidenrod-Springen; hier: Antrag Nr. 07/18 der AfD-Fraktion vom 26.01.2018, eingegangen am 07.02.2018**

Abg. Pörtner (LINKE) beantragt zur Geschäftsordnung, die Absetzung von der Tagesordnung wegen Nichtzuständigkeit des Kreistages. Gegen den Antrag spricht der Abg. Becker (FWG). KTV Willsch lässt über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen. Dieser wird bei

JA-Stimmen aus den Fraktionen von SPD, GRÜNEN, LINKEN und Teilen der CDU  
NEIN-Stimmen aus den Fraktionen von AFD, FWG und 1 Fraktionsloser und  
Enthaltungen der FDP und Teilen der CDU  
mehrheitlich

**beschlossen.**

Abstimmungsergebnis: **für erledigt erklärt wegen Nichtzuständigkeit**

**TOP III. 11. DS X/561 HELIOS in die Pflicht nehmen; hier: Antrag Nr. 08/18 der SPD-Fraktion vom 08.02.2018**

An der Aussprache beteiligt sich Landrat Kilian, der den von der Verwaltung erarbeiteten und von ihm eingebrachten Beschlussvorschlag zum: „Gerichtlichen Vorgehen gegen die Herausnahme der HELIOS-Klinik Bad Schwalbach aus dem Krankenhausplan des Landes Hessen / zivilrechtliche Geltendmachung“ (**Anlage 8 der Niederschrift**) erläutert.

An der Aussprache hierzu beteiligen sich die Abg. Zehner (CDU) mit Bericht aus dem HFA, Lieber (GRÜNE), Mosler (CDU), Weiß (SPD), der den SPD-Antrag mit einer Beschlussfassung des Vorschlages von Landrat Kilian für erledigt erklärt, KTV Willsch und die Abg. Gagel (AFD), Hoffmann (FDP) und Pörtner (LINKE).

Der Vorschlag wird sodann

einstimmig

**beschlossen.**

Abstimmungsergebnis: **einstimmig beschlossen**

## **Beschluss:**

Der Kreistag ermächtigt den Kreisausschuss

1. zur Wahrung seiner Rechte im Zusammenhang mit der drohenden Schließung der HELIOS-Klinik in Bad Schwalbach gegen den (noch ausstehenden) Bescheid des

Landes auf Herausnahme des Krankenhauses aus dem Krankenhausplan verwaltungsgerichtlich, d.h. im Hauptsacheverfahren und sofern zweckmäßig im Wege des Eilrechtsschutzes, vorzugehen und das Land über diesen Schritt vorab zu informieren;

2. im Falle einer Bestätigung der vermuteten weiteren Basisversorgungsrelevanz der Klinik, belegt durch das beauftragte Verkehrsgutachten, zivilrechtlich gegen HELIOS vorzugehen. Dies schließt eine gerichtliche Geltendmachung der Ansprüche des Landkreises mit ein;

3. eine im Krankenhausrecht versierte Rechtsanwaltskanzlei zu mandatieren. In Betracht kommt hierbei insbesondere die Kanzlei Baker & McKenzie, die die Interessen des Landkreises im Zusammenhang mit der Privatisierung der Kreiskrankenhäuser bereits mehrfach sowohl außergerichtlich als auch gerichtlich vertreten hat.

**TOP III. 13. DS X/564 B 8 Ortsumgehung Waldems-Esch; hier: Antrag Nr. 10/18 der FDP-Fraktion vom 07.02.2018, eingegangen am 09.02.2018**

An der Aussprache beteiligen sich die Abg. Weimann (CDU) mit Bericht aus dem EUKA, Müller (FDP), KB Pirschle und die Abg. Reineke-Westphal (GRÜNE) mit Begründung zum konkurrierenden Hauptantrag (**Anlage 9 der Niederschrift**), Güttler (SPD), Gagel (AFD), Willsch (CDU), Stolpp (GRÜNE) und Pörtner (LINKE), der beantragt beide Anträge durch Verwaltungshandeln für erledigt zu erklären. Der Antrag wird bei

1 JA-Stimme  
1 Enthaltung und  
NEIN-Stimmen vom Rest des Hauses

**abgelehnt.**

Der Antrag der GRÜNEN-Fraktion (**Anlage 9**) wird sodann bei

JA-Stimmen aus der GRÜNEN-Fraktion  
2 Enthaltungen und  
NEIN-Stimmen vom Rest des Hauses

**abgelehnt.**

Die Beschlussempfehlung des EUKA wird abschließend bei

1 Enthaltung (GRÜNE)  
einstimmig

**beschlossen.**

Abstimmungsergebnis: **einstimmig beschlossen bei 1 Enthaltung**

**Beschluss:**

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung wird vom Kreistag des Rheingau-Taunus-Kreises aufgefordert, die Planung der im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans vorgesehenen B 8 Ortsumgehung Waldems-Esch umgehend in die Wege zu leiten.

**TOP II. 2. DS X/539 Dringlicher Berichtsantrag Nr. 08/17 zur CityBahn der FDP-Fraktion vom 21.11.2017 in Ergänzung der AFD-Fraktion vom 21.11.2017 und CDU-Fraktion vom 06.12.2017; hier: Stellungnahme der Verwaltung**

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

**TOP III. 7. DS X/412 Erhalt der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung beim Landeswohlfahrtsverband Hessen; hier Antrag Nr. 21/17 der Fraktion Die LINKE vom 14.08.2017**

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

**TOP III. 14. DS X/569 Verbesserung der Situation des Busverkehrs im Rheingau-Taunus-Kreis; hier: Antrag Nr. 11/18 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.02.2018, eingegangen am 09.02.2018**

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

**TOP III. 15. DS X/570    Mobilitätskonzept für den Rheingau-Taunus-Kreis; hier: Antrag Nr. 12/18 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.02.2018, eingegangen am 09.02.2018**

Abstimmungsergebnis: **vertagt mit Änderungsantrag von CDU und GRÜNEN (Anlage 1 der Niederschrift)**

**TOP III. 12. DS X/562    ÖPNV durch Kundenbeteiligung weiter verbessern; hier: Antrag Nr. 09/18 der SPD-Fraktion vom 08.02.2018**

Abstimmungsergebnis: **vom Antragssteller zurückgezogen**

KTV Willsch dankt den Mitgliedern des Kreistages für die konstruktive Beratung und schließt die Sitzung mit den Hinweisen auf die Fairtrade-Rosenaktion von KB Merkert und auf die kommende Kreistagssitzung am 08.05.2018 in Hohenstein-Breithardt.

Bad Schwalbach, 12. März 2018

.....  
(Klaus-Peter Willsch)  
Kreistagsvorsitzender

.....  
(Harald Rubel)  
Schriftführer